

IG Konradsheimer Bürger e.V.



Burg Konradsheim, Zeichnung L. Arntz
1893 Ostansicht

Überlegungen zum Thema

Hochwasser und Starkregen in Konradsheim

Konradsheim wird nach bisherigen Überlegungen in 4 unterschiedlich betroffene Bereiche eingeteilt:

Bereich Konradsheim OST

Betroffen: Frenzenstrasse ab Fußgängerüberweg Ulenbäckerweg nach Süden bis Ortsausgang Richtung Lechenich.

Betroffen vom Hochwasser aus Lechenicher Mühlengraben, Rotbach und Erft. Außer Schäden in den Gebäuden gab es auch Schäden der Frenzenstrasse. Nach Kartenstudium und Ortsbegehung gibt es Maßnahme im Bereich des Ortes, die den Schutz verbessern können. Die Abstände der Bebauung entlang des Lechenicher Mühlengraben sind stellenweise geringer, als heute vorgeschrieben. Die Bedrohung durch Hochwasser betrug ca. 0,5 Meter. Daraus ergibt sich eine Schutzmöglichkeit durch Verbesserung des Flussbettes des Lechenicher Mühlengrabens durch Vertiefung und Ausformung für unterschiedliche Wasserstände. Außerdem sollte geprüft werden, ob beginnend bei der Straßenunterquerung des Lechenicher Mühlengrabens an der Frenzenstrasse beginnend nach Norden durch einen durchgehenden Erdwall unter Einbeziehung vorhandener Mauern eine Schutzhöhe von ca. 65 cm erreicht werden kann. Dazu sind eingehende Prüfungen vor Ort und Einbeziehung der Anwohner hilfreich. Sollte es dabei einzelne Lücken geben, die so nicht geschlossen werden können, sollte eine mobile Sperreinrichtung als Ergänzung geprüft werden.

Bereich Konradsheim SÜD

Betroffen: Brücke Lechenicher Mühlengraben an der Frenzenstrasse nach Westen.

Hier gab es Hochwasser vom Lechenicher Mühlengraben in der auf den Karten verzeichneten Höhe. Ein Erddamm von ca. 65 cm sowie eine entsprechende Herrichtung des Bachbettes scheinen eine schnelle und kostengünstige Lösung zu bieten. Auch hier ist eine enge Kooperation mit den Anwohnern ein guter Weg eine Lösung gemeinsam zu finden. Für diesen Bereich ist eine sehr sorgfältige Einzelprüfung vor Ort erforderlich, weil das nach Westen Richtung Herrig ansteigende ebenfalls eine Starkregenbedrohung wie im Bereich Konradsheim WEST darstellt. Möglich ist, dass dabei ehemalige Flutgräben oder neu anzulegende Flutgräben zu prüfen sind.

Bereich Konradsheim WEST

Betroffen Frenzenstrasse gegenüber Jahnshof sowie die Wohnbesiedlung vom Ulenbäckerweg, Im Kamp, Steinkampweg und Dietrichsweg.

Dieser Bereich war hauptsächlich vom Starkregen betroffen, ausgelöst von dem nach Westen um ca. 10 Meter ansteigenden Gelände, nicht ausreichenden Flutgräben sowie dem übergelaufenen

Oberflächen Sammler am Ulenbäckerweg, die anscheinend nicht mit dem RÜB Konradsheim funktional zusammengeschlossen ist. Im Ort sagt man, dass Regenwasser kommt von den Felden aus Richtung Herrig. Diese Feststellung ist nicht neu, im Ort wird erzählt, dass die Kinder im Ort in alten Zeiten im Winter auf den überfluteten Felden Schlittschuh gelaufen sind. Es scheint bei der Bebauung des Ortes vergessen worden zu sein die Lage, Tiefe und Richtung der alten Flutgräben anzupassen, sie zu erneuern und zu ergänzen wo nötig. Auch ist die regelmäßige Pflege der Flutgräben ebenso ein Problem wie das regelmäßige Mähen der Grünflächen entlang der Geh- und Radwege im Ort und zwischen den Ortschaften. Der Flugraben vom Golfplatz zum Rotbach unter der Landstraße hindurch wurde bis heute gesäubert und gemäht. Der Abstand der Wohnhäuser zum nächsten Flutgraben nach Westen ist mit ca. 500 Metern viel zu groß. Das Einrichten eines neuen Flutgrabens vor den Häusern wäre sicher eine einfache Lösung und die dafür erforderliche Höhe ist sicher kein großes Problem.

Ein besonderes Problem war im Juli 2021 der gegen Starkregen ungesicherte Oberflächensammler am Fuß des Ulenbäckerweg. Während die Flutgräben und das RÜB Konradsheim schon kurze Zeit nach dem Ende des Regens leer waren, lief der Oberflächensammler noch immer vom Regen der westlichen Felder voll und über, weil eine Ableitung des Regenwassers in den Flugraben fehlte. Der Oberflächenwassersammler hat einen Damm nach Norden, obwohl von dort kein Regenfluss zu erwarten ist. Wenn dieser Damm nach Westen vor den Sammler so verlegt wird, sodass das Regenwasser der Felder in den Flutgraben läuft, statt in den für den Ulenbäckerweg dimensionierten Sammler, dann ist die Gefahr für die Wohnhäuser sicher erheblich geringer. Noch sicherer wäre wohl eine gut geplante Verbindung vom RÜB und dem Oberflächensammler, zumal durch den Bau des Kreisel Frenzenstrasse / K44 am RÜB Konradsheim ohnehin Änderungen erforderlich werden.

Bereich Konradsheim NORD

Betroffen sind Jahnshof, Golfplatz und Burg, möglicherweise auch der Erdbeerhof Schumacher.

In diesem Bereich scheint es sowohl Probleme mit dem Hochwasser aus Richtung Osten, als auch für den Golfplatz durch Starkregen aus Westen zu geben. Aus den Karten ist zu entnehmen, dass die bedrohlichen Fluthöhen im Bereich um 0,5 Meter liegen. Damit sind zu schützen: die Wohnbebauung sowie die Zufahrten für Rettungsdienste und Einsatzfahrzeuge von Liblar und Lechenich nach Konradsheim und Dirmersheim.

Wichtig ist, dass das Grundstück Jahnshof selber mit einem Wall von ca. 65 cm Höhe geschützt wird, der Weg zum Sportplatz und zur Schule entsprechend angehoben wird, die Tiefgarage gesichert wird, die Umgehungsstraße angehoben und verbreitert wird. Vorsorge ist zu treffen für eine Evakuierung des Geländes, auf dem Menschen wohnen werden, die Hilfe brauchen, um das Gelände verlassen zu können.

Konradsheim, den 09. Mai 2022

Ansprechpartner:

Rainer Urban

1. Vorsitzender

Ulenbäckerweg 19, 50374 Erftstadt Konradsheim, 02235 76298

urban-rainer@gmx.de